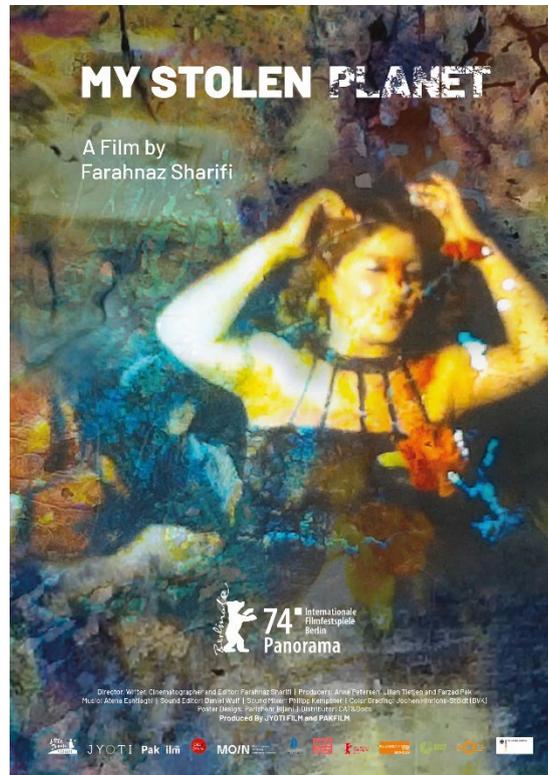


MY STOLEN PLANET

Deutschland, 82 min, FSK 12



SYNOPSIS

MY STOLEN PLANET erzählt in Tagebuchform von Farah, einer Filmemacherin, die 1979, nach der islamischen Revolution im Iran geboren wurde. In einer Sammlung von 8mm-Filmen, stellt sie Momente der Freude und des Widerstands zusammen und zeigt den Kontrast zwischen innerer Freiheit und äußerer Unterdrückung.

Durch die Kontaktaufnahme zu Leila, einer Hochschulprofessorin, die den Iran während der Revolution verließ, bekommt ein Gesicht in Farahs Archiv einen Namen und eine Geschichte. Auch Farahs an Alzheimer erkrankte Mutter motiviert sie, gegen das Vergessen zu kämpfen. Dann beginnt im Herbst die *Zan-Zendegi-Azadi*-Bewegung und markiert für viele Iraner*innen einen Wendepunkt.

Der Dokumentarfilm MY STOLEN PLANET erzählt eine selbstgeschaffene Geschichte des Iran, indem Momente des Friedens inmitten des Aufruhrs gezeigt und die komplexe Verbindung zwischen persönlichem und politischem Leben im Iran offenbart werden.

Regiekommentar

Wenn wir eine Erinnerung mit anderen teilen, wandelt sie sich von privat zu öffentlich. Die Geschichte des Iran ist eng mit dem Widerstand gegen das Vergessen verflochten. In einer Zeit, in der die Machthaber bestrebt sind, diese Geschichte auf ihre Weise zu erzählen und dabei ganz bewusst wichtige Ereignisse verschleiern, ist es umso wichtiger, die kleinen, persönlichen Erzählungen zu teilen.

ÜBER DIE REGISSEURIN



Farahnaz Sharifi ist eine preisgekrönte iranische Filmemacherin, die seit 2022 in Deutschland lebt. Sie hat im Iran Filmwissenschaften studiert. Die meisten ihrer Filme zeichnen sich durch einen kreativen Umgang mit Archivmaterial aus. Sie ist außerdem eine bekannte Filmeditorin. Farahnaz hat zahlreiche Auszeichnungen im In- und Ausland erhalten und war als Filmemacherin, Editorin und Jurymitglied bei vielen führenden internationalen Filmfestivals beteiligt, darunter Berlinale, Venice Film Festival, IDFA, Sheffield DocFest und Uppsala International Short Film Festival. Neben ihrer Karriere als Filmemacherin und Editorin ist sie auch Schriftstellerin und ihr Kurzgeschichtenbuch „Breathing in Open Air“ wurde im Iran veröffentlicht.

Filmography

- 2024** MY STOLEN PLANET (Dokumentarfilm)
- 2016** MISSING (Doku-Kurzfilm)
- 2014** PROFESSION: DOCUMENTARIST (Kollektiv-Film/Episodischer Dokumentarfilm)
- 2013** REVOLUTIONARY MEMORIES OF BAHMAN WHO LOVED LEILA (Doku-Kurzfilm)
- 2008** MY SAD FACE (Doku-Kurzfilm)
- 2005** IRAN ACCORDING TO ADS (Doku-Kurzfilm)
- 2003** DESTINY (Doku-Kurzfilm)
- 2002** MOON'S VOICE (Doku-Kurzfilm)

PRODUKTIONSFIRMEN

JYOTI FILM

Deutschland

JYOTI bedeutet auf Hindi „Licht“. Entsprechend wollen die Produzentinnen Anke Petersen und Lilian Tietjen mit ihren Filmen Geschichten beleuchten, die noch nicht erzählt wurden. Ihre auf ein internationales Publikum ausgerichteten Filme wurden u.a. mit der *Goldene Taube* in Leipzig, dem *Menschenrechtspreis* in Sarajevo, dem *Sonderpreis der Jury* bei Visions du Réel in Nyon, sowie dem *Preis der arabischen Filmkritik* in Cannes gekürt. Ihre Koproduktion LES ENFANTS TERRIBLES war in der Shortlist des Europäischen Filmpreises. Anke Petersen und Lilian Tietjen sind Mitglieder der AG Dok und der Gleichstellungsinitiative ProQuote. Als weibliche Produzentinnen liegen ihnen Filme und Geschichten über Frauen besonders am Herzen. Auch Diversität und Crossmedia Storytelling stehen bei Jyoti im Fokus.

www.jyotifilm.de

PAKFILM

Deutschland

PakFilm wurde von dem iranischen Filmproduzenten Farzad Pak mit Sitz in Hamburg gegründet. Seine Produktionen erhielten Preise auf zahlreichen renommierten Filmfestivals, darunter DOCH DAS BÖSE GIBT ES NICHT (THERE IS NO EVIL) von Mohammad Rasoulof (Goldener Bär, Berlinale 2020), DISTRICT TERMINAL (Best First Feature Berlinale 2021, Lobende Erwähnung), ENDLESS BORDERS (Big Screen Award International Filmfestival Rotterdam 2023) sowie AND ME, I'M DANCING TOO (Gläserner Bär, Berlinale 2023).

www.pakfilm.de

Über die Produzent*innen

Anke Petersen

Deutschland

Nach langjähriger Tätigkeit in der Werbefilmbranche gründet Anke Petersen 2013 Jyoti Film und legt ihren Fokus als Produzentin auf internationale Dokumentar- und Spielfilmproduktionen, sowie digitale Projekte. Anke Petersen ist Alumna des Dokumentarfilm-Campus und außerdem als Green-Consultant für die IHK tätig.

Lilian Tietjen

Deutschland

Lilian Tietjen kommt nach ihrer Studienzeit in Großbritannien und Weißrussland 2020 als Creative Producer zu Jyoti Film. Ihre Dokumentarfilm-Karriere beginnt vor zehn Jahren mit Recherche und Stoffentwicklung für die redaktionellen Abteilungen verschiedener Unternehmen. Seit 2015 produziert sie außerdem als Freelancer Werbespots und Musikvideos.

Farzad Pak

Iran

Farzad Pak ist Filmproduzent, sowie Gründer und CEO der beiden Produktionsfirmen PakFilm und Filminiran. In über 25 Jahren hat Farzad eine beachtliche Auswahl an Spiel- und Dokumentarfilmen produziert, u.a. das mit dem Goldenen Bären ausgezeichnete Drama THERE IS NO EVIL (2020) von Mohammad Rasoulof, SOHN-MUTTER (2019, Amnesty Award), DISTRICT TERMINAL (2021, Bester Erstlingsfilm Berlinale 2021, Lobende Erwähnung), ENDLESS BORDERS (Big Screen Award International Filmfestival Rotterdam 2023) und AND ME, I'M DANCING TOO (Gläserner Bär, Berlinale 2023).

Producer's Comment

Als wir Farahnaz in Berlin trafen, waren wir sofort von der zutiefst persönlichen Sicht ihres Filmprojekts auf das Thema „Heimat und „Freiheit in einer Diktatur“ begeistert. Farahnaz nutzt Archiv- und persönliches Filmmaterial um ihren Blick auf den Alltag zu teilen. Sie zeigt das Leben von Menschen, die gezwungen sind, in ihren eigenen Wohnungen zu bleiben, um frei zu sein.

Farahnaz ist eine gut ausgebildete und erfahrene Filmemacherin, die es aufgrund ihrer diversen Fähigkeiten - Schreiben, Regie führen, Filmschnitt - bestens versteht einem Film Leben einzuhauchen, der mit herkömmlichen Mitteln nicht machbar wäre. In all

ihren Filmen hat sie mit Archivmaterial gearbeitet; sie hat eine umfangreiche persönliche Bibliothek angelegt und ist zu einer Expertin auf diesem speziellen Gebiet geworden.

Die zentrale Frage ihres Films ist zutiefst persönlich aber auch universell. Und mit den neuesten politischen Entwicklungen im Iran und in der Welt wird diese Frage immer aktueller. MY STOLEN PLANET reflektiert diese Frage vor allem aus der Perspektive von Frauen. Die Geschichten des Films werden von Mädchen und Frauen erzählt, deren Stimmen selten gehört werden und deren Menschenrechte im Iran besonders massiv verletzt werden.

Wir waren fasziniert von den sehr schönen und kraftvollen Archivaufnahmen von iranischen Sängerinnen, denen es verboten ist, öffentlich aufzutreten oder den Super 8-Aufnahmen aus der Zeit vor der Revolution. Dieses Filmmaterial weckt Neugier und stellt die Frage, wer diese Menschen sind, welche Erfahrungen sie in der Revolution gemacht haben und wie sie den Iran heute erleben.

Anke Petersen & Lilian Tietjen

MY STOLEN PLANET ist eine eindringliche Auseinandersetzung mit sozio-politischen Realitäten und dem anhaltenden Freiheitskampf im Iran. Der politische Druck auf Menschen in totalitären Strukturen ist aber auch weltweit zu beobachten. Iranischer Produzent in Deutschland zu sein, verschafft mir die Möglichkeit, Filme über die politische Realität in solchen Regionen zu machen. Farahnaz Sharifi's Film ist eine perfekte Zusammenfassung der unerbittlichen Unterdrückung von Menschen, insbesondere von Frauen, und die darin erzählten Geschichten stehen sinnbildlich für unsere Generation.

Farzad Pak

CREDITS

Regie	Farahnaz Sharifi
Drehbuch	Farahnaz Sharifi
Kamera	Farahnaz Sharifi
Schnitt	Farahnaz Sharifi
Musik	Atena Eshtiaghi
Sound Design	Daniel Wulf
Ton	Farahnaz Sharifi
Produzentinnen/Produzent	Anke Petersen, Lilian Tietjen & Farzad Pak
Ausführende Produzentin	Anke Petersen
Koproduktion	PakFilm, Hamburg



Kontakt

Jutta Meier, film@littledream-pictures.com

Little Dream Pictures GmbH
Eimsbütteler Str. 63
D-22769 Hamburg
GERMANY

